

EDELMETALL BULLETIN

Nr. 11
04. April 2022



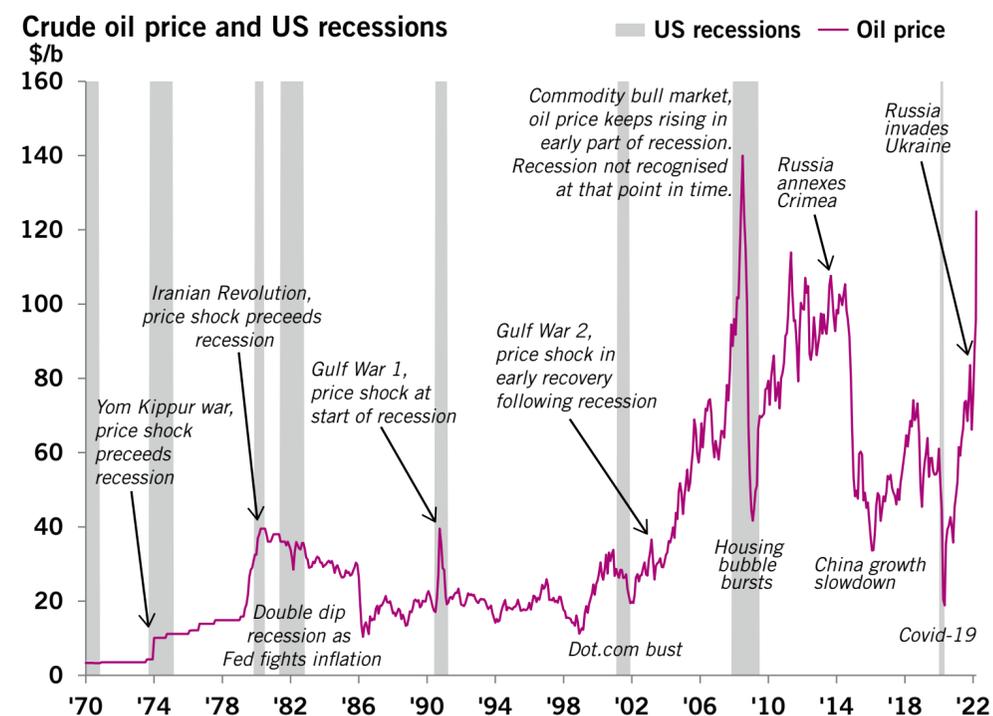
- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

Zurück in die 1970er: Ölpreisschock und Rezession

Die PGM-Nachfrage ist durch eine Rezession in den USA und Europa gefährdet. Zusammen repräsentieren Nordamerika und Europa 24 % der weltweiten Platin- und Palladiumnachfrage und 41 % der Rhodiumnachfrage. Ein langsames Wirtschaftswachstum könnte einen Nachfragerückgang herbeiführen.

Spitzenpreise für Rohöl können Rezessionen auslösen. Seit den 1970er Jahren haben Ölpreissprünge die Inflation angeheizt und das verfügbare Einkommen von Verbrauchern reduziert, was zu Rezessionen in den USA und Europa führte. In den 1970er Jahren führten die Preiserhöhungen zu einer allgemeinen Neubewertung des Ölpreises, während spätere Preissprünge in der Regel sich bei der darauffolgenden Rezession wieder neutralisierten. Kurzfristige Preisschocks traten auf, als die USA Anfang der 1990er Jahre (1. Golfkrieg) in die Rezession eintraten und 2008 nach dem Rohstoffboom.



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Der Ölpreisschock und die inverse Zinskurve sind Warnzeichen für eine mögliche Rezession der US-Wirtschaft. Vergangenen Dienstag drehte sich der Renditespread zwischen der 10- und 2-jährigen US-Anleihen kurzzeitig um, da die Rendite für 10-jährige US-Anleihen, unter die der 2-jährigen Anleihe fiel. Dieses Muster war seit den späten 1970er Jahren ein Vorbote jeder US-Rezession und trat normalerweise 18 bis 24 Monate vor einem Einbruch des Wirtschaftswachstums auf.

Europa ist ebenso anfällig. Lieferkettenprobleme und die Abhängigkeit von russischen Energieexporten bedrohen Europa stärker vor einer Rezession als die USA. Die Wirtschaft der Eurozone expandiert langsamer als die der USA und das bringt sie näher an einen Stillstand. Schnell steigende Energie- und Lebensmittelkosten werden die verfügbaren Einkommen schmälern und das Wachstum auch in anderen Regionen bremsen.

Eine Rezession im Jahr 2023 könnte die PGM-Nachfrage wieder auf das Niveau von 2020 senken. Wirtschaftliche Störungen verringern die PGM-Nachfrage aus dem Automobilsektor, da die Autoverkäufe sinken, in ähnlicher Weise reduziert sich die Nachfrage nach Schmuck sowie aus der Industrie. Die weltweiten PKW-Produktionszahlen wurden bereits von 93 Millionen auf 91 Millionen für 2023 herabgestuft. Dies ist auf eine geringere russische Produktion sowie durch europäische Werke zurückzuführen, die von der anhaltenden Verknappung von Halbleiterchips und Lieferkettenproblemen infolge des Krieges in der Ukraine betroffen sind. Sollte die PKW-Produktion auf das Niveau von 2020 von 75 Millionen Einheiten fallen, würde dies zu einem Nachfrageverlust (gegenüber 91 Millionen Einheiten) von 1,6 Mio. Unzen (49,8 t) Palladium, 570.000 Unzen (17,7 t) Platin und 180.000 (5,6 t) Unzen Rhodium führen und damit bei Palladium und Rhodium ein großer Marktüberschuss entstehen. Solange Ungewissheit über den Export russischer PGMs besteht, können die Preise volatil bleiben, eine Rezession würde jedoch dazu führen, dass die Preise für Palladium und Rhodium fallen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	26956	-1,54%	1.950	31.03.2022	1.890	29.03.2022
€/oz	1.744	-2,03%	1.775	28.03.2022	1.699	29.03.2022

Zehn aufeinanderfolgende Wochen mit Zuflüssen für Gold-ETFs inmitten geopolitischer Risiken und steigender Inflation. Anleger sind Gold in diesem Jahr treu geblieben. Die Nachfrage nach Investments, die als sicherer Hafen gelten, hat zu einem Zufluss der ETF Bestände von 7,7 Mio. Unzen (240 t) geführt, ETFs halten nun Gesamtbestände von 105,6 Mio. Unzen (3.285 t). Dies war die längste Serie wöchentlicher Zuwächse bei den ETF-Beständen seit dem Zeitraum März bis August 2020, in der die Bestände um mehr als 21 Millionen Unzen (653 t) zulegten und der Goldpreis ein Rekordhoch erreichte. Die Goldpreisentwicklung strauchelte letzte Woche, der Preis fiel um etwas mehr als 1,5 % auf 1.926 \$/oz. Dennoch hat das stärkere Interesse von Anlegern den Preis des gelben Metalls

im ersten Quartal um 5,4 % nach oben gezogen. Die Nachfrage nach „sicheren Häfen“ könnte nachlassen, sollten die Friedensgespräche zwischen Russland und der Ukraine erfolgreich verlaufen. Die Inflation hingegen dürfte hoch bleiben, was den Goldpreis weiterhin unterstützen dürfte. Im März stieg die Inflationsrate in Deutschland auf 7,6 %, den höchsten Stand seit 1981, trotzdem muss die EZB erst noch entscheiden, wann sie mit Zinserhöhungen beginnen wird. Die Fed hat den ersten Schritt bereits gemacht, die Futures-Märkte preisen den Leitzins der Fed auf über 2 Prozentpunkte in 12 Monaten ein, aber das dürfte weiter deutlich unter der Inflationsrate liegen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 **SILBER**
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	24,74	-2,71%	25,18	28.03.2022	23,97	29.03.2022
€/oz	22,40	-3,22%	22,98	28.03.2022	21,57	29.03.2022

Silber hielt sich vergangene Woche auf einem Niveau von etwa 25 \$/oz, nachdem es am Montag und Dienstag um 5,7 % gefallen war und zwischen- durch der Intraday-Preis sein März-Tief von 23,97 \$/oz erreichte. Der Silberpreis folgte dem Goldpreis nach unten aufgrund des Optimismus, dass Russland und die Ukraine nach der letzten Runde der Friedensgespräche einer Lösung des Krieges in der Ukraine näherkommen könnten. Im Gegensatz zu den Gold-ETFs verzeichneten Silber-ETFs Abflüsse. Letzte Woche gingen die Bestände um 93 t zurück. Der Gesamtrückgang belief sich im März auf 398 t, die Gesamtbestände liegen derzeit bei 27.775 t. Im historischen Vergleich ist das immer noch ein hoher Wert, der aber über 12 % unter dem Allzeit- hoch von 31.757 t liegt. Durch die Abflüsse im März beträgt der Bestands- zuwachs seit Jahresbeginn nur 180 t. Damit der Silberpreis weiter steigen kann ist ein stärkeres Interesse von Anlegern erforderlich.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	990	-1,57%	1.006	30.03.2022	958	29.03.2022
€/oz	897	-2,03%	913	28.03.2022	861	29.03.2022

Südafrikas Platinproduktion wird sich mittelfristig bei 4,5 Mio. Unzen einpendeln. Die Verlängerung der Lebensdauer bestehender Minen und Erweiterungspläne werden dies unterstützen. Northam Platinum baut die Produktion in seinen Betrieben weiter aus, was zusammen mit den Plänen anderer Produzenten dazu beitragen wird, die südafrikanische Produktion zu stabilisieren.

Die Jahresproduktion von Northam für 2021 belief sich auf 387.000 Unzen (12 t) Platin, etwa 8 % der südafrikanischen Produktion. Zwischen diesem Jahr und 2026 beabsichtigt Northam die Platinproduktion auf etwa 600.000 Unzen (18,7 t) auszuweiten, indem die Produktion in den Betrieben Zonde-reinde Western Extension, Booyendal South und Eland erweitert und hochgefahren wird. Zudem haben Impala Platinum und Anglo Platinum kürzlich Pläne bekannt gegeben, die Lebensdauer der Minen Marula und Mototolo um 17 bzw. 30 Jahre zu verlängern.

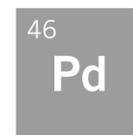
Der letzte Interimsbericht von Northam deutet darauf hin, dass die Produktion von raffiniertem Platin in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 durch den Umbau der Schmelze leicht behindert wurde und im Jahresvergleich um 2,7 % zurückging. Der Stillstand des Schmelzofens hat zum Aufbau eines Vorrats von 685.000 t Erz geführt, das in der ersten Hälfte des Jahres 2022 verarbeitet wird. Dies sollte die Produktion ankurbeln und sicherstellen, dass das Unternehmen seine Prognose von 680.000 – 710.000 Unzen (21,2 – 22,1 t) 4E Metalle* erreicht, von denen ungefähr 420.000 Unzen (13,1 t) raffiniertes Platin sein werden.

*4E = Pt, Pd, Rh, Au

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	2.258	-5,84%	2.347	01.04.2022	2.040	29.03.2022
€/oz	2.045	-6,75%	2,124	28.03.2022	1.840	29.03.2022

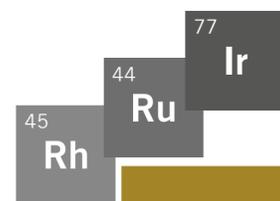
Der Palladiumpreis stürzte letzte Woche um 6 % ab, da sich die Nachfrageaussichten weiter abschwächen. Palladium schloss letzte Woche bei 2.258 \$/oz, die vierte Woche in Folge mit fallenden Preisen. Die Unsicherheit bei der Versorgung lässt nach, da bei den Friedensgesprächen zwischen Russland und der Ukraine offenbar Fortschritte erzielt werden und gleichzeitig die Automobilnachfrage zumindest kurzfristig noch keine Anzeichen einer Erholung erkennen lässt. In der vergangenen Woche wurden weitere 96.000 Fahrzeuge aus Produktionsquoten gestrichen, davon allein 79.000 von europäischen

Pkw- und Lkw-Herstellern (Quelle: AutoForecast Solutions). Dies trägt zu der für 2022 erwarteten Reduzierung der Fahrzeugproduktion von bisher mehr als 1,2 Millionen Einheiten bei. Kurzfristig ist mit einer höheren Preisvolatilität zu rechnen. In den nächsten Monaten, wenn sich die Lieferketten stabilisieren und die Aussichten klarer werden, sollte der Palladiumpreis Unterstützung finden. Da der Markt in diesem Jahr voraussichtlich einen Überschuss aufweisen wird, könnte dies auf einem niedrigeren Niveau als dem derzeitigen sein.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$20.950/oz	\$695/oz	\$5.750/oz
Vorwoche	\$20.350/oz	\$695/oz	\$5.750/oz

Die Produktion von kleinen PGMs machen bei Northam einen großen Sprung. Die Produktion von raffiniertem Iridium belief sich in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 auf 11.000 Unzen (342 kg). Dies bedeutet einen Anstieg von 51 % gegenüber dem zweiten Halbjahr 2020, das immer noch von covidbedingten Einschränkungen betroffen war. Die gesamte Iridiumproduktion für 2021 belief sich auf 22.000 Unzen (684 kg). Die Rhodiumproduktion betrug 56.000 Unzen (1,74 t), für Ruthenium 89.000 Unzen (2,77 t). Beide Metalle verzeichneten im zweiten Halbjahr 21 starke Produktionszuwächse von 25 % bzw. 46 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs. In der Mine Booyesdal South wird die Produktion weiter steigen, da dort drei Bereiche Erz aus dem UG2-Reef fördern und einer aus

dem Merensky-Reef. Die gesamte Rhodiumproduktion sollte weiter zulegen, da das Erz aus dem kleinen, aber PGM-reichen UG2-Reef gegenüber dem platinreichen Merensky-Reef besser zu den Verarbeitungsanlagen passt. Auf das gesamte südafrikanische Angebot bezogen wird die Produktion von Rhodium, Iridium und Ruthenium dieses Jahr voraussichtlich leicht sinken, da das Geschäftsjahr 2021 durch die Verarbeitung von Lagerbeständen bei Anglo Platinum begünstigt wurde.

Die Iridium- und Rutheniumpreise blieben die zweite Woche in Folge unverändert, während Rhodium seinen allmählichen Aufwärtstrend fortsetzte und 600 \$/oz gegenüber der Vorwoche zulegte und bei 20.950 \$/oz schloss.

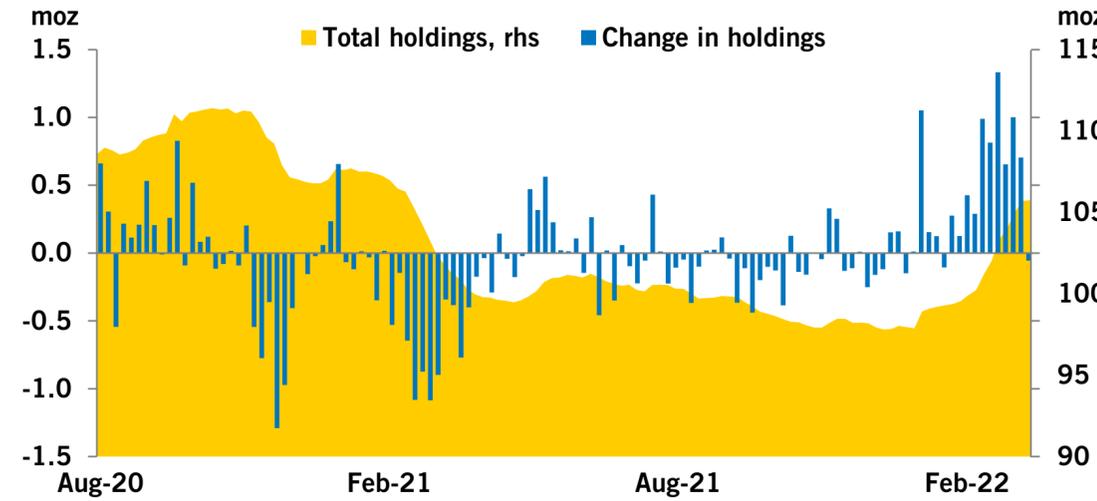
EDELMETALL BULLETIN

04. April 2022

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

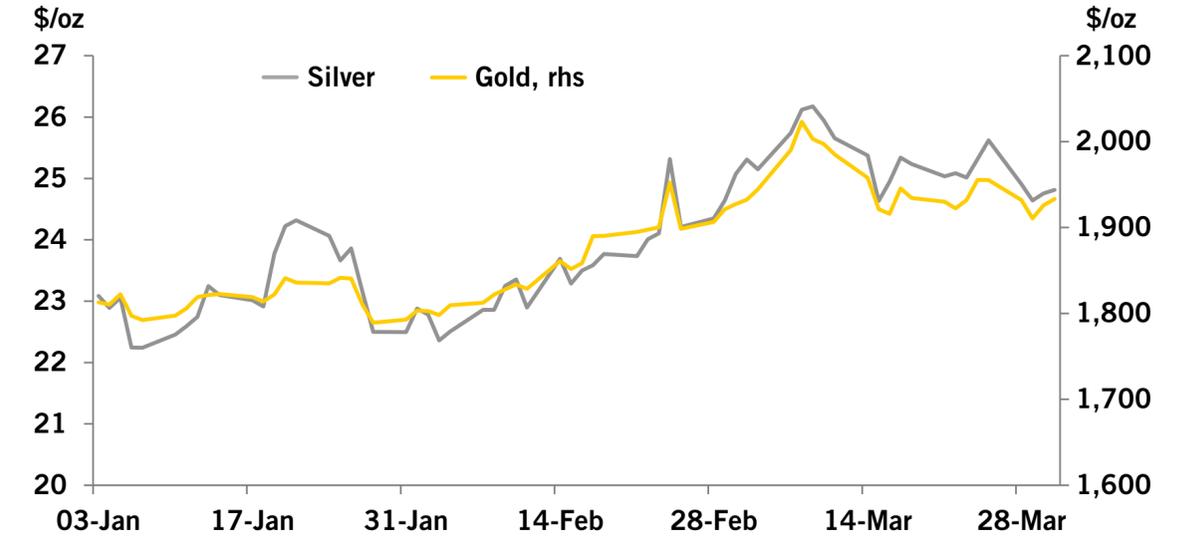
MARKTINDIKATOREN

Gold ETFs since all-time high



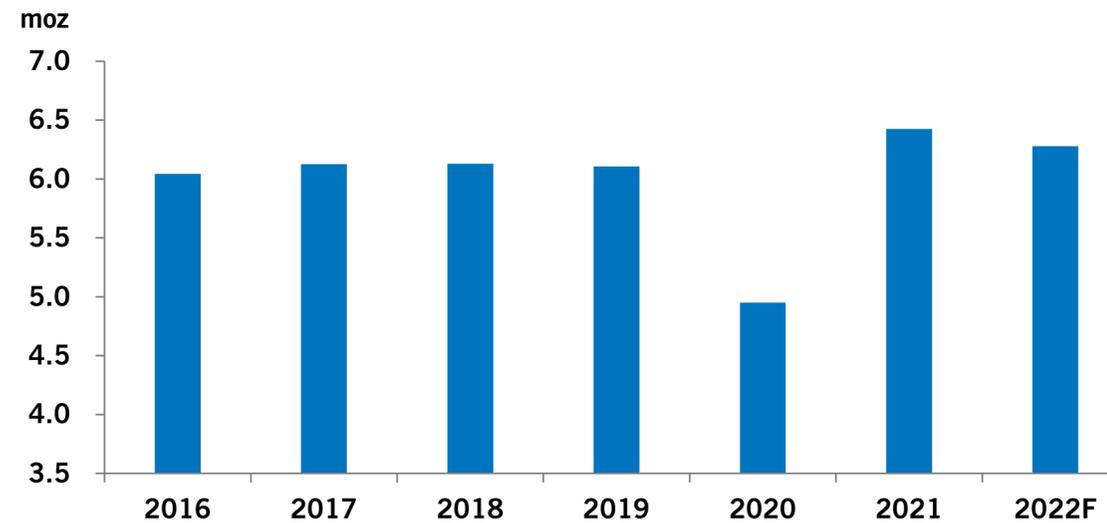
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Gold price vs silver price



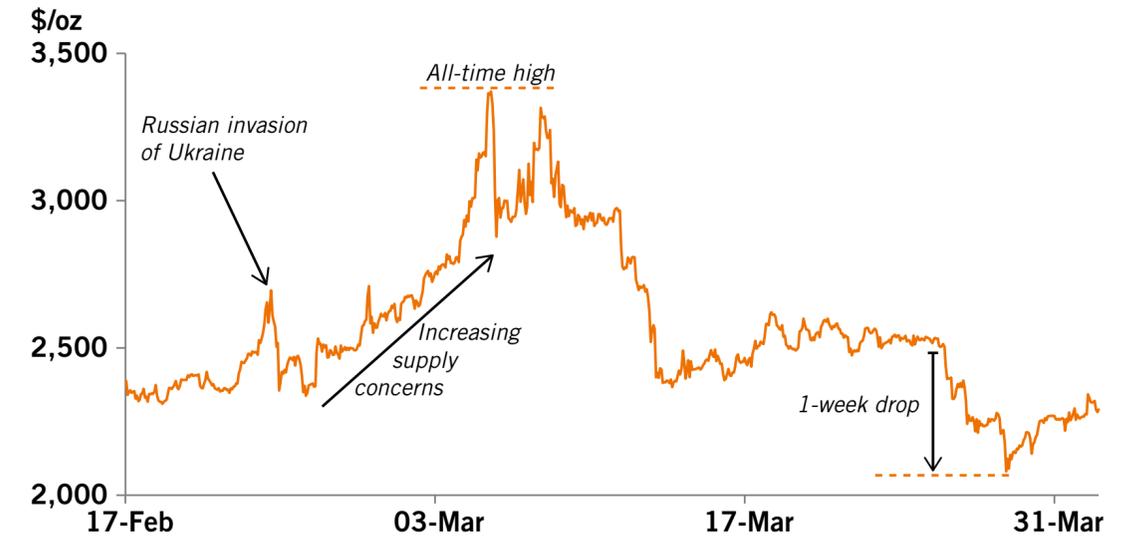
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

South African platinum supply



Source: SFA (Oxford)

Palladium price



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750

edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733

tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180

tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5658

tradingsh@heraeus.com



Der Technologiekonzern Heraeus mit Sitz in Hanau ist ein weltweit führendes Portfoliounternehmen in Familienbesitz. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals gehört weltweit zu den führenden Anbietern von Edelmetallservices und -produkten. Wir vereinen alle Tätigkeiten, die sich aus der umfassenden Kompetenz von Heraeus im Edelmetallkreislauf ergeben – vom Handel, über Edelmetallprodukte bis hin zum Recycling. Heraeus Precious Metals ist einer der weltgrößten Refiner von Platingruppenmetallen (PGM) und gehört zu den führenden Adressen im industriellen Edelmetallhandel.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom

Telefon: +44 1865 784366

www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.